

Vereinigten Staaten zurück und hat nun in der letzten Saison zum erstenmal ausgestellt. Seine Kunst umfaßt Landschaft und Figur; überdies versteht er es, sich auch plastisch gut auszudrücken. In der Malerei gehören Phantasie, echte Empfindung und eine eigenartige, fein



Norton Plique und Helen Keeling Mills, Silberbowle mit à jour-Email

getönte Farbenharmonie zu seinen Hauptvorzügen. Eine eigentümliche, gewissermaßen irisierende Art des Farbauftrags wirkt hierbei nicht unwesentlich mit.

Von den Landschaftlern, die bei Macbeth ausstellten, sind Ben Foster, Chancey F. Ryder und William Sartain besonders hervorzuheben. Feine Wiedergabe von Stimmungen verbindet sich bei ihnen mit tüchtigem Können. Durch kraftvoll hingesezte Porträte verstand die sehr talentierte Malerin Cäcilie Beaux Aufmerksamkeit zu erregen. Ein starkes Talent ist auch der Figurenmaler Luks, der aber seit einiger Zeit zu Exzentrizitäten neigt.

Außer einigen Spezialausstellungen bekannter Maler, die keine wesentlichen Fortschritte erkennen ließen, gab es bei Macbeth noch eine Ausstellung kleiner Skulpturen und Bronzen sowie eine von Pastellen und Aquarellen. Beide Ausstellungen brachten Arbeiten junger Talente.

Von den Spezialausstellungen in der Montross-Galerie ist die der „Ten American Artists“ zu nennen. Die Künstler sind: F. W. Benson, William Chase, Joseph de Camp, T. W. Deming, Childe Hassam, W. L. Metcalf, Robert Reid, Edward Simons, E. C. Tarbell und J. Alden Weir. Alle huldigen mehr oder weniger dem Impressionismus oder sendeten wenigstens zu dieser Ausstellung impressionistische Bilder. Sie zeichneten sich durchweg durch Echtheit des künstlerischen Willens und frische Auffassung aus.

Andere Spezialausstellungen in der Montross-Galerie waren die von Horatio Walker, T. E. Steichen und vor allem die unseres bedeutendsten Impressionisten Childe Hassam. Bei der Ausstellung der „Zehn amerikanischen Künstler“ hatte er nicht genug Raum erhalten, um seine ganze Eigenart zu zeigen; daher veranstaltete er eine besondere Spezialausstellung. So treffsicher aber Hassam auch als Landschaftler ist, mit der Freilichtfigur hat er wenig Glück; die Zeichnung läßt hier immer viel zu wünschen übrig.

Besondere Beachtung verdiente und erhielt auch eine Spezialausstellung in der Folsom-Galerie, die Werke des verstorbenen Louis Loeb brachte. Er war ein Künstler von feinem Farbensinn und reicher Phantasie, der auch als